

# Die Pflicht ist getan

Dritte muss aber die Kür in Arnstein noch bestehen

Mit nahezu derselben Equipe wie gegen Gemünden trat unsere Dritte gegen die Schachfreunde aus Lengfeld und Schernau an. Rolf und der Vorstand gewannen schneller als erwartet gegen zwei Jugendspieler und hatten danach einen entspannten Nachmittag. Im Grunde genommen ist die Sache zügig erzählt – nach dem 2-0 remisierten Bernd und Thomas nach kurzer Zeit. Das erschien rationell und logisch. Dem 3-1 ließ Klaus einen Sieg folgen. Positionell verbesserte er seine Stellung nach dem Mittelspiel Zug um Zug und wartete auf seine Chance. Die kam und die Figur gleich mit. Der Rest war taktische Abwicklung – 4-1.

Martin Kwossek war nach eigenen Angaben nicht richtig glücklich über seine Partie, verspielte er doch den Sieg wegen einer unnötigen Ungenauigkeit. Aber was soll's – das Remis langte zum Mannschaftssieg, den Roland und Tobias mit Bravour zu einem 6,5-1,5 Endstand veredelten.

Fazit:

Noch einmal Konzentration, Präzision und Durchhaltevermögen, dann ist es geschafft. Es ist eine Frage der Ehre, dass man sich nicht mit dem rechnerischen 4-4, das am letzten Spieltag genügte, zufrieden gibt. Schließlich ist jede gespielte Partie ein perfektes Training für die Folgenden.



**Klaus wartet auf seine Chance...**

# Vom Gehirntausch

## Youngster putzen Stetten VII

Mit einer reinen Jugendmannschaft trat unsere Vierte gegen die Schachfreunde aus Stetten an. Stetten kam mit vier Damen, was sicherlich eine Erwähnung in dem doch recht männerlastigen Sport wert ist.

Zeynep an 3 ließ sich gleich zu Beginn auf ein Eröffnungsblitzduell mit ihrer Gegnerin ein. Das allerdings sollte man, wenn überhaupt, nur bei umfangreichem Kenntnisstand tun, aber schon gar nicht gegen die Eröffnungs-versierten Stettener Jugendspieler. Das Resultat – ein aufgerissener Königsflügel, das Aus nach gerade mal 28 Minuten und eine recht zerknirschte Zeynep, die, zum Trost gesagt, noch genügend Möglichkeiten haben wird, diesen Fehler nicht mehr zu wiederholen.

Stella an 2 überspielte ihre 100 DWZ-Punkte höhere Kontrahentin, ließ ihr schon in der Eröffnung keinerlei Möglichkeit, die zwei Tempiverluste zu kompensieren, gewann die Dame und das Spiel.



**Ja, Gewinnpartien zu analysieren, macht Spaß!**

Magnus an 1 hatte wieder die erwartete schwere Nuss und verlor eine Figur. Das schien ihn aber herzlich wenig zu stören. Schließlich sei es ja nur eine Figur und die Partie würde noch dauern. Nicolas an 4 hatte nach Bauernverlust den Gewinnzug mit Damengewinn auf der Hand, sah ihn aber im Gegensatz zu Kiebitz Stella nicht, was selbige in die Nähe eines ernstesten Kammerflimmerns brachte. Der Vorschlag eines temporär befristeten Gehirntauschs schien eine Lösung, aber nur sehr kurzfristig, da sie ihr Gehirn dann doch lieber bei sich behalten wollte.

Und plötzlich kam Magnus mit breitem Grinsen um die Ecke, er hätte gewonnen... und keiner glaubte ihm erst und es war doch wahr. Magnus hatte sich ein Herz genommen, baute eine Mattfalle, in die sein Gegenüber glatt hineintappte.  
**Na geht doch, Magnus und herzlichen Glückwunsch zum ersten Ligapunkt!**



**Der Knoten ist geplatzt. Magnus gewinnt.**

Blieb noch Nicolas, der sichtlich angespornt von Magnus' Sieg einen fulminanten Angriff startete und seine Partie kurz darauf ebenfalls gewann.

**Endstand 3-1**

Fazit:

Eine klasse Leistung, besonders in Hinblick auf die Zähigkeit, die unsere Jüngsten trotz zeitweiligem Rückstand bewiesen haben. Eine echte Kitzinger Tugend, die sich die nachdrängende Generation gerade aneignet.



**Nicht nur in der SSM des AKG erfolgreich.  
Nicolas gewinnt sein zweites Ligaspiel.**